

Wien, am Mittwoch, den 5. Jänner 1927.

Ein Zentralmagazin für die städtischen Wohlfahrtsanstalten. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat im Jahre 1925 im Baumgarten ein Zentralmagazin für alle Betriebsmittel der Wohlfahrtsanstalten der Gemeinde geschaffen. In den drei Jahren des Bestandes ist diese Einrichtung für die Wohlfahrtspflege unentbehrlich geworden. Durch die Errichtung dieser Zentralstelle war auch eine genaue Kontrolle des Bedarfes der städtischen Humanitätsanstalten möglich, die im Laufe der Jahre zu bedeutenden Ersparnissen auf diesem Gebiet führte. Dem Zentralmagazin ist auch eine Tapezierwerkstätte angeschlossen, in der Matratzen und Kopfpolster für die Anstalten, die eine eigene Werkstätte nicht besitzen, umgearbeitet werden. Auch da ergab sich eine grosse Verbilligung. Seit dem Bestand des Zentralmagazins wurden 21.048 Stück Matratzendrittel und 12.550 Kopfpolster, was Matratzengarnituren für 7016 Betten gleichkommt, umgearbeitet oder neu hergestellt. Die Arbeitslöhne für diesen Zweig der Aufgaben des Zentralmagazins betragen 46.978<sup>32</sup> Schilling. Es entfallen also auf ein Bett rund 6<sup>70</sup> Schilling. Nach dem Tarif der Kontrahenten hätte die Gemeinde für ein Bett 19 Schilling zahlen müssen, so dass sich bei dieser einen Post allein ein Ersparnis von rund 87.000 Schilling ergibt. Ähnlich wurde auch beim Umarbeiten des von den alten Matratzen gewonnenen Materials vorgegangen, wodurch rund 56.000 Schilling erspart werden konnten. Im Zentralmagazin werden aber auch noch verschiedene Einrichtungsgegenstände für die städtischen Wohlfahrtsanstalten instandgesetzt. Insbesondere handelt es sich hier um Tischler-, Schlosser- und Anstreicherearbeiten. Dadurch werden viele Neuanschaffungen erspart. Die Kosten dieser Ersparungen werden vom städtischen Wohlfahrtsamt allein auf rund 150.000 Schilling in den letzten zwei Jahren geschätzt. Insgesamt wurden durch diese Einrichtung in den Jahren 1924 bis 1926 mehr als 250.000 Schilling erspart. Daraus ist zu ersehen, dass dieses Zentralmagazin und die dort eingerichteten Werkstätten in wirklich vorbildlicher Weise an einer ökonomischen Führung der städtischen Humanitätsanstalten mitwirken und dadurch die grösstmögliche Sparsamkeit bei der Verausgabung der Steuergelder ermöglichen.

Das tanzende Wien. Im Jahre 1926 wurden beim Wiener Magistrat 22.165 Einzelfeste angemeldet. Es handelt sich dabei zum überwiegenden Teil um Tanzveranstaltungen. Im Jahre 1926 stieg die Anzahl der Einzelfeste gegenüber dem Jahre 1925 um 196. Einen besonders Ansturm brachten die letzten fünf Tage des Jahres 1926, in denen nicht weniger als 1211 Feste beim Wiener Magistrat angemeldet worden sind. In allen diesen Zahlen sind aber alle Tanzveranstaltungen, die in den Konzertkaffeehäusern, Konzertrestaurants, Bars und Tanzschulen stattfinden, nicht eingerechnet. Der Jahr für Jahr angekündigte Rückgang der Festlichkeiten ist also auch im vergangenen Jahr ausgeblieben. Es kann übrigens auch festgestellt werden, dass in den ersten Tagen des Neuen Jahres, Wien von unveränderter Tanzfreudigkeit erfüllt ist.

Die Kraftwagenabgabe kann bis Ende Jänner entrichtet werden. Der Wiener Magistrat hat entsprechend einer Bestimmung des Kraftwagenabgabengesetzes die Frist für die Einzahlung dieser Abgabe bis 31. Jänner verlängert. Im Interesse einer raschen Abwicklung des Parteienverkehrs wird gebeten, folgende Einteilung in Gruppen einzuhalten. Besitzer von Abgabekennzeichen des Jahres 1926 von P 1 bis P 2000 sollen womöglich bis 10. Jänner, die Besitzer von Nummern über P 2000 zwischen den 11. und 20. Jänner und die Besitzer der Autotaxi nach dem 20. Jänner in der Magistratsabteilung 5 die Jannerrate einzahlen. Mitzubringen sind das Typenprüfungszeugnis, die polizeiliche Kennzeichenausfertigung und die Gewerbelizenz.

Hofrat Dr. Ludwig Bizista. Im Krematorium der Stadt Wien wurde heute vormittags die Leiche des Hofrates Dr. Ludwig Bizista, des Präsidenten des Kreisgerichtes Wiener Neustadt, eingeschert. Das allzu frühe Hinscheiden des bekannten Richters hat in allen Kreisen die grösste Teilnahme erweckt. Die Gattin des Verbliebenen bittet für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme auf diesem Weg ihren Dank entgegenzunehmen.

Pestalozzi-Erinnerungsfeier in Wien.Die Veranstaltungen der Gemeindeverwaltung.

An 17. Februar 1927 werden es hundert Jahre sein, dass der grosse Erzieher Johann Heinrich Pestalozzi in Brugg (Schweiz) gestorben ist. Pestalozzi war nicht nur Reformator der Pädagogik (der Unterrichts- und Erziehungspraxis), er war vor allem Sozialphilosoph und Politiker. Die tiefe soziale Grundlegung, die er der Pädagogik gegeben hat, macht ihn daher auch heute - nach mehr als hundert Jahren - zum anerkannten geistigen Führer der Schulreformbewegung. Die hervorragendsten Vertreter der Schulreform der Gegenwart weisen mit Nachdruck darauf hin, dass die tragenden Gedanken der Schulrenewerung von Pestalozzi gedacht und ausgesprochen wurden. Eine unüberschreibbare Literatur ist der Hebung der Schätze gewidmet, die in den Werken Pestalozzis verborgen sind. Zu den bekanntesten Werken Pestalozzis gehören: Der Volksroman: "Lienhard und Gertrud", die pädagogische Hauptschrift "Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" und die tieferschürfende sozialphilosophische Schrift "Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechtes", die von Herder als "die Geburt des deutschen philosophischen Genius" gewertet wurde. In allen deutschen Landen rüsten Gemeinden, Schulbehörden und Lehrerorganisationen, den Gedenktag würdig zu begehen. In Wien, der Stadt der Schulreform, wird auf Grund des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der grosse städtische Wohnhausbau in der Felix Mottlstrasse nach dem grossen Pädagogen benannt und inmitten dieser Anlage ein Pestalozzidenkmal errichtet werden. Dieser Neubau wird anlässlich des hundertsten Todestages Pestalozzis am 20. Februar 1927 gleichzeitig mit der Enthüllung des Denkmals durch den Bürgermeister in besonders feierlicher Weise eröffnet werden.

Der Stadtschulrat für Wien hat bereits im Dezember alle ihm unterstehenden Volks-, Bürger- und Mittelschulen auf den Gedenktag aufmerksam gemacht und die Direktionen angewiesen, dafür zu sorgen, dass die Schüler und Schülerinnen in einer ihrer Fassungskraft entsprechenden Weise mit den Leben und Wirken Pestalozzis bekanntgemacht werden. In demselben Erlass wird auch den Elternvereinen die Veranstaltung von Erinnerungsfeiern ganz besonders empfohlen. Sämtliche städtischen Volks- und Bürgerschulen erhalten von der Gemeinde je eine prächtige Reproduktion des bekannten Bildes "Pestalozzi in Stans". So wird die Bundeshauptstadt Wien, die in der Schulreformbewegung der Gegenwart eine führende Stellung einnimmt, des grossen Klassikers der Pädagogik würdig gedenken.

Krippenkalender 1927. Der Zentralkrippenverein hat auch für das Jahr 1927 einen sehr übersichtlichen Kalender herausgegeben. Der ungemein segensreich wirkende Verein, der bekanntlich erst im vorigen Jahr in Ottakring ein Säuglings- und Mütterheim geschaffen hat, scheute keine Mühe und wendete sehr bedeutende Kosten auf, um den Krippenkalender zu einem wertvollen Nachschlagsbuch für Kantor, Behörden, Geschäftsleute und Private zu gestalten. Bundespräsident Hainisch hat für den Kalender eine handschriftliche Widmung: "Dem Zentralkrippenverein in dankbarer Anerkennung für die auf dem Gebiete der Säuglingsfürsorge entfaltete Tätigkeit" beigezeichnet, ebenso Bürgermeister Seitz: "Es gibt nichts Edleres im Leben als die Fürsorge, die einem hilflosen Kind erwiesen wird, aber auch nichts Erhebenderes als die Freude, die aus dem reinen Minderherzen entgegenstrahlt." Auch Polizeipräsident Schober betont die segensreiche Tätigkeit des Vereines. Dem Kalender, der ein genaues Verzeichnis der Bundes- und Gemeindeämter neben dem Verzeichnis der Wiener Strassen, der Gewerbegeossenschaften, der Wiener Gemeindesteuern u.s.w. enthält, ist

die weiteste Verbreitung zu wünschen. Der Reinertrag fliesst zur Gänze den Wohlfahrtsanstaltungen des Zentralkrippenvereines zu. Bestellungen sind als die Zentrale in Wien, Seilerstrasse 10 zu richten.